

MINT am Gymnasium Neuhaus

LANDKREIS SONNEBERG

SON1-1

Seite 7

Digitales Klassenzimmer zum Greifen nah

Vier große Buchstaben und noch mehr große Herausforderungen haben hiesige Bildungsträger zu schultern, wenn es um eine fachlich gut aufgestellte Jugend geht. MINT soll dabei nicht nur ein Name sein, sondern Programm.

Von Cindy Heinkel

Neuhaus am Rennweg – Fest verabredet haben sich Sonnebergs Sternwarten-Chef Peter Kroll und Bärbel Geyer, Schulleiterin am Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg. Weswegen? Sie planen für das kommende Jahr einen MINT-Workshop für Schüler zum Thema Astrophysik. MINT ist dabei die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Wie der Kontakt von Industrie und Schule in diesen Bereichen aussehen kann, haben die Neuhäuser erst kürzlich getestet. (*Freies Wort* vom 1. Dezember 2017) Toralf Schumann, Diplomingenieur bei Audi, hatte mit Gymnasiasten in Neuhaus am Rennweg einen Minicomputer programmiert. In regelmäßigen Abständen sind weitere Workshops zu naturwissenschaftlichen Themen mit Anbindung zur Praxis geplant. Dies sei aber nur ein Baustein dessen, was die Schule im MINT-Bereich zu bieten habe beziehungsweise anstrebe, erklärt deren Leiterin Bärbel Geyer.

Seit dem Jahr 2014 nutzen die Neuhäuser Schüler im Mathematik-Unterricht das Computeralgebra-



Genau richtig am Gymnasium Neuhaus am Rennweg ist der Zehntklässler Tom Wippich. Er möchte später Fachinformatiker werden und hat am ersten MINT-Workshop seiner Schule teilgenommen. Foto: Doris Hein

ebenfalls per Rechner abzulegen. Ein weiterer MINT-Baustein der Schule ist der Medienkunde-Unterricht, klassenweise kombiniert mit einem jeweils anderen Unterrichtsfach. Einen Schubs in Richtung digitales Klassenzimmer soll es bis Ende 2017 ebenfalls geben. „Noch vor Weihnachten wollen wir mit einer Tablet-Pilotklasse starten“, erzählt Bärbel Geyer. Eine sechste Klasse wurde dafür ausgewählt. Digitale Lehrbücher, Arbeitsblätter, webbasierte Inhalte – das soll keine Zukunftsmusik bleiben, sondern möglichst bald Unterrichtsalltag. „Wir wollen wirklich weiter kommen – die Lehrer stehen dahinter, ebenso die Eltern und die Schüler sind sowieso schon ganz heiß.“

Ein paar Voraussetzungen dafür müssen noch geschaffen werden. Im Moment gebe es 14 vernetzte Räume am Gymnasium Neuhaus am Rennweg – „bei Weitem nicht genug“ aus Sicht der Schulleitung. Schnelles Internet ist ebenso ein Knackpunkt, denn derzeit kämen nur zirka 18 Megabit von eigentlich 50 pro Sekunde im Schulnetz an. Auch wären sie in Neuhaus froh, wenn jeder Raum mit einem interaktiven Whiteboard – einer Art digitaler Tafel – ausgestattet wäre. Ziel sei es, die gesamte Schule zu vernetzen und das digitale Konzept mittel- und langfristig fortzuschreiben.

Einer, der sich darüber freut, ist Florian Resch. Der Neuntklässler

zieht eine positive Bilanz, was bisher in Sachen Mediennutzung und MINT-Förderung am Neuhäuser Gymnasium getan wird. Er war beim ersten MINT-Workshop dabei – eine Weiterführung der Idee sei definitiv notwendig. Auch was die geplanten Vorhaben der Schule betrifft, ist er positiv gestimmt. Im Schüler- und Jugendparlament ist er aktiv und möchte die Bildungsstätten im ländlichen Raum gut angebunden wissen an den Standard, der anderswo zu haben sei.

„Von den angekündigten Bundesmitteln in Höhe von fünf Milliarden Euro für den Ausbau der IT-Struktur der Schulen ist bisher noch nichts angekommen.“

Bärbel Geyer, Schulleiterin Gymnasium Neuhaus am Rennweg

Zufrieden ist Bärbel Geyer bis dato mit der Systemadministration. „Da haben wir vom Schulverwaltungsamt super Unterstützung bekommen.“ Doch was, wenn noch mehr Schulen andocken, weitere Bildungseinrichtungen im Landkreis den digitalen Weg beschreiten wollen? Ob dann ein „Administrator“ für mehr als zwanzig Schulen ausreicht?

Als Schulträger obliegt dem Landkreis Sonneberg unter anderem die Aufgabe der Einrichtung und War-

tung der Computertechnik an den Bildungseinrichtungen in seiner Regie. „Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist im Sachgebiet Informatik eine entsprechend ausgebildete Fachkraft im Rahmen einer Vollzeitstelle tätig“, erklärt Kreissprecher Michael Volk. Der Mitarbeiter sei ausschließlich für diese Aufgabe zuständig, die alle Schulen im Kreisgebiet umfasst. Und: „Im Urlaubs- und Krankheitsfall greifen interne Vertretungsregelungen im Sachgebiet Informatik, so dass ein dauerhafter Service sichergestellt ist.“ – Privat sind digitale Medien gar nicht mehr wegzudenken. Doch in der Schule werden sie laut der JIM-Studie 2017 (Jugend, Information, Media) immer noch vergleichsweise selten eingesetzt. Schaut man auf die Ergebnisse einer Studie der Bertelsmann-Stiftung, so verdient die Internetanbindung deutscher Schulen gar die Note „mangelhaft“. Jeder fünfte Lehrer gibt an, dass an seiner Schule kein WLAN vorhanden sei. Die Breitbandanbindung aller Schulen an Internet, starkes WLAN und mobile Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler, aber auch IT-Spezialisten an den Schulen mit ausreichenden zeitlichen Ressourcen – so skizziert ein Positionspapier des Deutschen Lehrerforums von voriger Woche die Voraussetzungen für digitale Bildung.

„Von den angekündigten Bundesmitteln in Höhe von fünf Milliarden Euro für den Ausbau der IT-Struktur

der Schulen ist bisher noch nichts angekommen“, kritisiert Geyer. Wohl aber ist im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft angekommen, dass sich die Neuhäuser auf diesem Terrain besonders auskennen. Als einziges Gymnasium Thüringens waren die Schulleiterin und der Oberstufenleiter Gerhard Zinn, der Mathe, Physik und Informatik unterrichtet, zu zwei Veranstaltungen im Landtag in Erfurt eingeladen. Im März und Juni dieses Jahres lieferten sie Beiträge zum Aufbau digitaler Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen, die in die Thüringer Digital-Strategie einfließen sollen. Gemeinsam mit ihrem Schüler Florian Resch traten Bärbel Geyer und Gerhard Zinn bei der 1. Bildungskonferenz des Landkreises Sonneberg Ende November vors Publikum, um ihren eingeschlagenen Weg und die Initiativen in Sachen MINT zu schildern. Peter Kroll, Geschäftsführer der 4pi Systeme GmbH und Chef der Sternwarte Sonneberg, war ebenfalls mit einem kleinen Team vor Ort. Er mahnte bei der Veranstaltung innerhalb des Bundesprogramms „Bildung integriert“ dringende Korrekturen beim Mathematik-Unterricht an. Mit Bärbel Geyer, die Mathe und Kunst unterrichtet, kam mit Kroll ins Gespräch. Der geknüpfte Kontakt wird nun den Schülern in Neuhaus am Rennweg zugutekommen – beim nächsten MINT-Workshop.

ANZEIGE

An allen Adventssamstagen bis 16:00 Uhr geöffnet!

Holen Sie sich Ihre Geschenkideen und besuchen uns zu versch. Vorführungen!

9.12.17 - KitchenAid
16.12.17 - Vitamix

HEIN NEUSTADT
FACHHANDEL
Austr. 50, 96465 Neustadt, Tel.: 09568/9222-0

tem (CAS) mit der frei zugänglichen Software GeoGebra. Ab Klasse 9 kommt es zum Tragen und ermöglicht laut Geyer „viel mehr Anwendungen“ – von der Tabellenkalkulation bis hin zu besseren Möglichkeiten, was Grafik und Textverarbeitung angeht. Gearbeitet wird dabei am Computer, Prüfungen sind